

„Koordinationsstelle Migration und Gesundheit für Menschen mit russisch- sprachigem und türkischem Migrationshintergrund“

Das Gesundheitsamt der Stadt Nürnberg führt bis **Dezember 2009** das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderte und vom Ausländerbeirat unterstützte Projekt „**Koordinationsstelle Migration und Gesundheit**“ durch.

Die Zielgruppe des Projektes liegt überwiegend bei Menschen mit russischsprachigem und türkischem Migrationshintergrund.

Das Hauptziel des Projektes ist es, Lücken in der **Informationsvermittlung** und Hürden beim Zugang zum **deutschen Gesundheitssystem** insbesondere für die russisch- und türkischsprachigen Mitbürger aufzudecken und wo nötig, **Problemlösungen** zu finden. Hierfür findet eine Kooperation der Koordinationsstelle mit Einrichtungen und Organisationen, die im Bereich „**Migration und Gesundheit**“ tätig sind, statt.

In der Koordinationsstelle sind zwei Mitarbeiterinnen mit muttersprachlichen Kompetenzen aus dem sozialen und pädagogischen Bereich beschäftigt.

KONTAKT

Für weitere Informationen wenden Sie sich vertrauensvoll an:

Ihren Hausarzt oder an Ihre Krankenkasse
**Unabhängige Patientenberatung
Deutschland-UPD Beratungsstelle Nürnberg**
Leipziger Platz 17, 90491 Nürnberg
Tel.: 0911/242 7172

**Kassenärztliche Vereinigung (KVB)
Bezirksstelle Mittelfranken**
Vogelsgarten 6, 90402 Nürnberg
Patienteninfoline:
Tel.: 01805/79 7997 (kostenpflichtig)

Hilfreiche Internetadressen:

http://www.medfuehrer.de/30,123,0,0/Wellness-Vorsorge/Vorsorge_Frueherkennung.html

<http://www.stmugv.bayern.de/gesundheit/vorsorge/index.htm>

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Nürnberg, Gesundheitsamt
Gefördert durch den Ausländerbeirat der Stadt Nürnberg

Verantwortlich: Klaus Kamm
Koordinationsstelle „Migration und Gesundheit“

Frau Eryasar, Tel.: 0911/231 7622
E-Mail: arzu.eryasar@stadt.nuernberg.de

Birgit Mayrl-Kara, Tel.: 0911/231 4164
E-Mail: birgit.mayrl-kara@stadt.nuernberg.de

Frau Hofmann, Tel.: 0911/231 4164
E-Mail: oxana.hofmann@stadt.nuernberg.de

Gestaltung:
Werbeagentur Schultze, Walther und Zahel GmbH, Nürnberg
Internet: www.swz.de

Koordinationsstelle
Migration und Gesundheit

„VORSORGE- UND FRÜH-
ERKENNUNGSUNTERSUCHUNGEN
FÜR ERWACHSENE“



Dezember 2009

Nürnberg

ALLGEMEINES ZU VORSORGE- UND FRÜHERKENNUNGS-UNTERSUCHUNGEN

Zu einer umfassenden Gesundheitsförderung gehört neben gesunder Ernährung und Sport auch die regelmäßige Teilnahme an den angebotenen Vorsorge- bzw. Früherkennungsuntersuchungen.

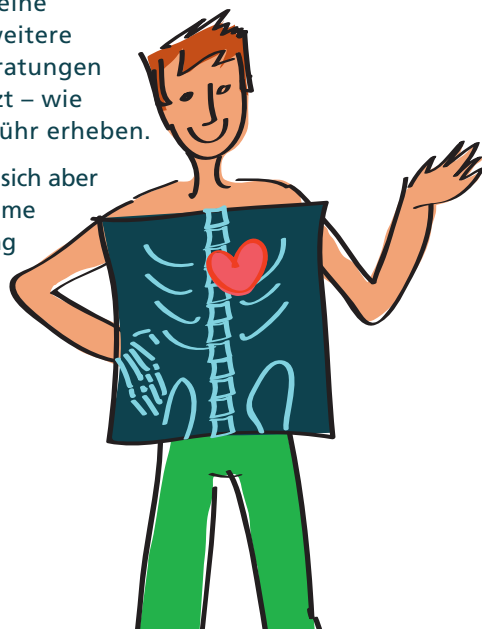
Durch Früherkennungsuntersuchungen können Ärzte Krankheiten entdecken, noch bevor sie Beschwerden oder andere Symptome verursachen. Und je früher eine Krankheit entdeckt wird, desto wirkungsvoller lässt sie sich meist behandeln.

Wenn Sie **krankenversichert** sind, haben Sie Anspruch auf eine Reihe von Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen.

Mittlerweile werden Untersuchungen zur Früherkennung ernster Krankheiten, wie z. B. einige Krebsarten, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Nierenerkrankungen sowie Diabetes mellitus, in Deutschland flächendeckend angeboten.

Für diese Untersuchungen wird **keine Praxisgebühr** erhoben. Sind über die reine Früherkennung hinaus weitere Untersuchungen und Beratungen notwendig, muss der Arzt – wie gewohnt – die Praxisgebühr erheben.

Vorsichtshalber sollten Sie sich aber bereits vor Inanspruchnahme einer solchen Untersuchung bei Ihrer Krankenkasse über den Umfang der Vorsorgeleistung erkundigen, der von der Kasse erstattet wird.



ZUR FRÜHERKENNUNG GIBT ES ZURZEIT FOLGENDE UNTERSUCHUNGEN:

Check-up 35

Frauen und Männer ab 35 Jahre haben alle zwei Jahre Anspruch auf eine Gesundheitsuntersuchung, die vor allem der Früherkennung häufig auftretender Krankheiten, wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Nierenerkrankungen und Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), dienen soll.

Der Check-up 35 umfasst folgende Untersuchungen:

- Anamnese (Vorgeschichte)
- Körperliche Untersuchung
- Blut-Untersuchungen (Gesamtcholesterin, Glukose)
- Urin-Untersuchungen (auf Eiweiß, Glukose, Nitrit, rote und weiße Blutkörperchen)
- Beratung über das Ergebnis

Krebsvorsorge

Frauen sollten schon ab 20 Jahre und Männer ab 35 Jahre die Untersuchungen zur Früherkennung von Krebserkrankungen in Anspruch nehmen.

VORSORGEUNTERSUCHUNGEN BEI MÄNNERN:

- **ab dem 35. Lebensjahr** – eine Hautuntersuchung im Zwei-Jahresrhythmus
- **ab dem 45. Lebensjahr** – eine jährliche Prostata- und Genitaluntersuchung
- **ab dem 50. Lebensjahr** – eine jährliche Darmkrebs-Früherkennungsuntersuchung und
- **ab dem 55. Lebensjahr** – eine Darmspiegelung (zwei Untersuchungen im Abstand von 10 Jahren)

VORSORGEUNTERSUCHUNGEN BEI FRAUEN:

- **ab dem 20. Lebensjahr** – eine jährliche gynäkologische Untersuchung zur Früherkennung einer Krebserkrankung des Gebärmutterhalses
- **ab dem 30. Lebensjahr** – eine jährliche Brustuntersuchung
- **ab dem 35. Lebensjahr** – eine Hautuntersuchung im Zwei-Jahresrhythmus
- **ab dem 50. Lebensjahr** – eine jährliche Darmkrebs-Früherkennung und
- **ab dem 55. Lebensjahr** – eine Darmspiegelung (zwei Untersuchungen im Abstand von 10 Jahren)
- Zusätzlich werden in Bayern alle Frauen **zwischen 50 und 69 Jahren** in regelmäßigen Abständen zu einem Mammografie-Screening eingeladen.

HILFE BEI FRAGEN ZUR ÄRZTLICHEN BEHANDLUNG

Bei rechtlichen Fragen zur Gesundheitsversorgung wenden Sie sich bitte an die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) – **Beratungsstelle Nürnberg**. Hier steht Ihnen bei Bedarf eine türkische Beraterin oder eine russischsprachige Dolmetscherin zur Verfügung.

Wenn Sie Fragen zur ärztlichen Behandlung haben, hilft allen gesetzlich Krankenversicherten die Kassenärztliche Vereinigung (KVB).

